

"Die Erfüllung des Zorns Gottes, im Voraus oder aufschiebend?"

Was die Erfüllung des Zorns Gottes angeht, so kann niemand den genauen Tag bestimmen, an dem sie stattfinden wird. Wir können höchstens eine Zeitspanne bestimmen, innerhalb derer sie sich ab einem bestimmten Datum erfüllen könnte, und zwar auf der Grundlage der in der Vergangenheit erfüllten und der noch zu erfüllenden Prophezeiungen, die in der Heiligen Schrift aufgezeichnet sind.

Der genaue Tag der Erfüllung des Zorns Gottes ist nur dem himmlischen Vater bekannt, und dies hat der Sohn Gottes bestätigt, der, obwohl er in enger Gemeinschaft mit dem Vater steht, ihn selbst nicht kennt.

Denn Jesus sagte:

(Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.) Matthäus 24:36

Die Tatsache, dass der Tag des Zorns Gottes nur dem Vater bekannt ist, macht uns klar, dass es sich nicht um einen genauen, von Gott vorherbestimmten Tag handelt, denn man könnte fast sagen, dass nicht einmal Gott ihn genau kennt, so dass die Erfüllung dieser Prophezeiung von uns abhängt.

Die Prophezeiung wird sich mit Sicherheit erfüllen, denn sie wurde von Gott geweissagt, und über ihre Erfüllung können wir die folgenden drei Überlegungen anstellen:

(1)

(Den Zorn Gottes rückgängig machen)

Wenn absurderweise alle Menschen der Erde oder fast alle Menschen der Erde den von Gott immer gewollten Bekehrungsprozess beginnen würden, indem sie die Zeit durchhalten, gäbe es nicht mehr die Verwüstung des Allmächtigen und die anderen Folgen, wie wenn ein Wassertropfen, der eine Vase füllen soll, diese am Überlaufen hindert.

Das Beispiel des fast überlaufenden Gefäßes bezieht sich auf die Schalen des Zorns Gottes in der Vision der Offenbarung:

(Und eines der vier Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.) Offenbarung 15:7

(Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: «Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde!».) Offenbarung 16:1

(2)

(Vorwegnahme des Zorns Gottes)

Die Vorwegnahme der Erfüllung des Zorns Gottes hängt nicht von einem genauen Datum ab, sondern von der Beharrlichkeit, mit der wir Böses tun, und von der Geschwindigkeit, mit der wir es tun, so wie ein Wassertropfen, der eine Vase füllt, nicht aufhört oder sogar schneller wird und sie schnell überläuft.

(3)

(Aufschiebung des Zorns Gottes)

Der Aufschub des Zorns Gottes hängt von unserem guten Willen ab, dem Herrn zu gehorchen, und von der Schnelligkeit, mit der wir seine Gebote in die Tat umsetzen, so wie ein Wassertropfen, der ein Gefäß füllt, langsamer wird und erst später überläuft.

Der Todestag Jesu kann als der letzte Tag unseres irdischen Lebens und somit als der Tag der Erfüllung des Zorns Gottes angesehen werden, denn an diesem Tag ereigneten sich Ereignisse wie die Verfinsterung der Sonne, das Erdbeben und die Auferstehung der Toten (Matthäus-Evangelium 27:45). Jesus selbst hat diesen Tag vorweggenommen, indem er zu seinem Verräter sagte: "Was du tun willst, das tue bald", wie es im folgenden Abschnitt des Evangeliums heißt:

(«Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten». Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: «Herr, wer ist's?». Jesus antwortete: «Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe». Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: «Was du tust, das tue bald!»).) Johannes 13:21

Sicherlich hat Judas, nachdem er diesen Befehl von Jesus erhalten hatte, den Tag seines Todes vorweggenommen, so wie wir zu Gott sagen: "Dein Reich komme", und das zeigt, dass der Tag des Zorns Gottes nicht vorherbestimmt ist, sondern von verschiedenen Faktoren abhängt. Da der Tag des Herrn oder des Zorns Gottes prophezeit wurde, haben wir keine Möglichkeit, ihn aufzuheben. Das Einzige, was wir tun können, ist, ihn um eine bestimmte Zeitspanne zu verschieben, indem wir Gottes Willen tun und seinen Zorn besänftigen, wie es im folgenden Teil der Heiligen Schrift prophezeit wird:

(Und der Prophet Elia erhob sich wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel; er brachte Hungersnot über sie, und durch seinen Eifer verringerte er ihre Zahl. Durch das Wort des Herrn schloss er den Himmel zu; dreimal brachte er Feuer herab. Wie herrlich bist du gewesen, Elia, mit deinen Wunderzeichen! Wer wird gerühmt wie du? Durch das Wort des Höchsten hast du einen Toten auferweckt und aus dem Totenreich zurückgebracht. Du hast Könige in den Untergang geführt und Vornehme von ihrem Lager getrieben. Du hast auf dem Sinai die künftige Strafe gehört und auf dem Horeb die Verurteilung. Du hast Könige gesalbt, die Vergeltung üben sollten, und Propheten, die dir nachfolgten. Du wurdest emporgehoben in einem Feuersturm, auf einem Wagen mit feurigen Rossen. Du bist bestimmt worden, zur rechten Zeit bereit zu sein, den Zorn zu stillen, ehe der Grimm kommt: das Herz des Vaters wieder zum Sohn zu kehren und die Stämme Jakobs wieder aufzurichten.) Sirach 48:1

Der Gesandte Gottes